

Stefan Hippler, Gründer und Leiter von HOPE Cape Town, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Stefan Hippler ist der Gründer des Kinderprojektes HOPE Cape Town und führt seit vielen Jahren einen engagierten Kampf gegen HIV/AIDS in Südafrika. Jetzt wurde der gebürtige Bitburger in Kapstadt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Das Bundesverdienstkreuz wurde Stefan Hippler am 11.03.2021 in der Botschafterresidenz in Kapstadt durch den Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Kapstadt Matthias Hansen und im Namen des Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier überreicht. In der Laudatio hieß es: „Pfarrer Hippler wird ausgezeichnet für sein außerordentliches, über 20 Jahre währendes Engagement in den Armenvierteln Kapstadts zugunsten der Prävention und Behandlung von HIV/AIDS und für ein würdiges, selbstbestimmtes Leben mit dieser Krankheit. Er hat die gemeinnützige Nichtregierungsorganisation HOPE Cape Town gegründet, sie ist sein persönliches Lebenswerk. Als deutscher Priester in Südafrika hat er mit dieser zutiefst humanitären Arbeit auch in besonderer Weise das Ansehen Deutschlands und das Vertrauen in Deutschlands Integrität im Gastland gemehrt.“

1997 ging Stefan Hippler als Pfarrer der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde nach Kapstadt und kam dort auch in Berührung mit dem Thema HIV und AIDS. Gemeinsam mit der Ärztin Prof. Monika Esser gründete er 2001 das Projekt HOPE Cape Town, das er bis heute leitet. Während die Versorgung der Kinder mit Medikamenten anfangs die zentrale Aufgabe war, kümmert sich das Projekt heute ganzheitlich um die betroffenen Kinder von der Schwangerschaft der Mutter bis zur Berufsausbildung.

Einer der größten Erfolge ist die Tatsache, dass die Übertragungsrate des HI-Virus von der Mutter auf das Kind dank engmaschiger Vorsorge und Medikamente innerhalb der letzten zehn Jahre in der Western Cape Region von 30 Prozent auf 1 Prozent gesunken ist.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Ehrung Pfarrer Stefan Hippler!